

Wohl uns! der Fittich deiner Gnade
 Bedeckt uns; sicher wohnen wir:
 Wir wandeln folgsam deine Pfade,
 Und leben und gefallen dir.
 Wohl unsrer Stadt! denn vor Gefahren
 Wird Gottes Rechte sie bewahren;
 Ihr Friede bleibet ewiglich!
 Wir trauen Ihm, und sind behütet,
 Verderben, Krieg und Mordsucht wüthet;
 Auf Gott stützt unsre Hoffnung sich.

Ihr Völker, hört es: Wer Ihm trauet,
 Den segnet, den begleitet Er!
 Verlaßt euch auf den Herrn, und bauet
 Auf euren Arm und Schild nicht mehr!
 Soll ewig Unruh, Wuth, Empören,
 Und Raub und Mord die Welt verheeren?
 Wenn stillet Ihr den Durst nach Blut?
 Wie lange soll das Laster glänzen?
 Des Wüthrichs Scheitel sich bekränzen?
 Wie lange nennt Ihr Frechheit Muth?

Erzittert, Gott wird euch zerstreuen:
 Schon nah't sich seines Zornes Tag!
 Er kommt, die Erde zu befreuen,
 Die unter'm Joch der Bosheit lag.